

Haushaltdebatte im Bundestag

Überlastung des Steuerzahlers soll vermieden werden

Bonn. In der Donnerstagsitzung des deutschen Bundestages behandelte das Haus den Bundeshaushalt 1950. In einer großangelegten Haushaltsrede, die er in zweitägiger Klausur vorbereitet hatte, betonte Finanzminister Schäffer, daß die deutsche Finanzpolitik weder den Weg zur Inflation noch zur Deflation gehen dürfe. Ferner müsse eine Überlastung des Steuerzahlers vermieden werden. Die Bundesregierung sei überzeugt, daß sie mit dem vorliegenden Bundeshaushaltplan diesen drei Generalforderungen gerecht geworden sei.

Die Vorlage dieses ersten Jahreshaushaltplanes, so betonte der Finanzminister, bedeute für die Bundesrepublik ein besonderes Ereignis. Damit würden die organisatorischen und finanziellen Grundlagen für die weitere Entwicklung geschaffen. Alle Schuld- und Bürgschaftsverpflichtungen, die über das laufende Haushaltsjahr hinausgehen, könnten nur auf Grund einer besonderen gesetzlichen Ermächtigung von der Bundesregierung übernommen werden.

Der bereits vom Bundesrat gebilligte Haushaltsplan ist mit je 13 067 682 400 DM für die Einnahmen und Ausgaben ausgeglichen. Die Änderungsvorschläge des Bundesrates sind darin bereits berücksichtigt.

Die Regierungserklärung des Bundeskanzlers Dr. Adenauer und die außenpolitische Debatte im Bundestag vom Mittwoch haben überall stärkste Beachtung gefunden.

Der Bonner Korrespondent des liberalen englischen „Manchester Guardian“ meint: „Die Bedingungen, die von der Bundesrepublik für die deutsche Beteiligung an der westdeutschen Beteiligung gestellt werden, werden viel härter sein, als man in den westeuropäischen Ländern angenommen hatte.“ Der deutsche Verteidigungsbeitrag könne „nicht als sicher“ angesehen werden. Die Welt müsse weiterhin mit einer instinktiven deutschen Ablehnung der Aufrüstung rechnen.

Der Graben, der Regierung und Opposition in der Wiederbewaffnungsfrage trennt, schreibt die Basler „Nationalzeitung“, sei durch die Regierungserklärung und die Bundestagsdebatte unüberbrückbar geworden. Die Zeitung weist vor allem darauf hin, daß sowohl Regierung wie auch Opposition die deutsche Gleichberechtigung als Voraussetzung für diese Frage verlangen. Es sei jedoch der deutschen Sache wenig dienlich, daß Dr. Schumacher „wieder in den Ton eines überfüllten pointierten Nationalismus“ verfallen sei.

Die meisten französischen Blätter brachten am Donnerstagmorgen die Berichte über die Bundestagsdebatte ohne Kommentar. Lediglich der unabhängige „Combat“ meinte, vor allem die Erklärung Dr. Schumachers sei beachtenswert.

Die Westmächte seien zu Viermächtebesprechungen über die Deutschlandfrage nach dem sowjetischen Vorschlag unter der Bedingung bereit, daß diese im Rahmen einer Gesamtdiskussion über andere nationale Streitfragen stattfinden, verläuft aus der britischen Hauptstadt. Der sowjetische Vorschlag wird zurzeit von den Westmächten geprüft.

Demokraten behalten Mehrheit

Aber republikanische Opposition durch Kongreßwahlen stärker geworden

Washington. Die Wahlen zum amerikanischen Kongreß (Repräsentantenhaus und Senat) am Dienstag endeten mit einem knappen Sieg der demokratischen Partei, die in beiden Häusern die absolute Mehrheit erhalten hat.

Nach dem vorläufigen Endergebnis haben die Demokraten im Repräsentantenhaus 235 (bisher 259), die Republikaner 199 (bisher 169) Sitze und die Unabhängigen 1 Sitz erhalten.

Von den 96 Senatssitzen werden die Demokraten 49 (bisher 54) und die Republikaner 47 (42) besetzen. Die Republikaner konnten den Demokraten zwar 5 Sitze abnehmen, eine knappe Mehrheit von 2 Sitzen blieb jedoch der Regierungspartei erhalten.

Neben den Kongreßwahlen wurden gleichzeitig 33 Gouverneurposten neu besetzt. Hierbei mußten die Demokraten eine Niederlage hinnehmen, da die Republikaner nach den bisherigen vorliegenden Ergebnissen 22, die Demokraten dagegen nur 10 Kandidaten durchbringen konnten. Der noch ausstehende Sitz von Arizona wird voraussichtlich an einen Republikaner fallen. Damit würden 26 republikanischen Gouverneuren (bisher 19) 22 demokratische (29) gegenüberstehen. Einen ihrer größten Siege errangen die Republikaner im Staat New York, wo der zweimalige Präsidentschaftskandidat Thomas Dewey zum drittenmal Gouverneur wurde.

Bei den Senatswahlen konnten die Republikaner wieder einige ihrer stärksten Männer durchbringen. So wurde im Industriestaat Ohio der Senator Robert Taft wiedergewählt, obwohl er einer der Mitschöpfer des von den Gewerkschaften heftig bekämpften Taft-Hartley-Gesetzes ist.

Senator Taft hat sofort nach der Wahl Präsident Truman sechs Fragen vorgelegt, mit denen er sich gegen die unklare Politik des Präsidenten ausspricht und auf klare Beantwortung der Verteidigungsmöglichkeiten Westeuropas drängt.

Präsident Truman erklärte am Mittwoch, er sei über die Niederlage der drei demokratischen Senatoren Lukas, Mayers und Tydings sehr enttäuscht. Befriedigt habe ihn dagegen die außerordentlich hohe Wahlbeteiligung.

Außenminister Dean Acheson gab nach der Wahl bekannt, er habe nicht die Absicht, auf Grund der Wahlergebnisse von seinem Posten zurückzutreten. Der amerikanische Kommentator Pearson hatte davon gesprochen, Präsident Truman werde voraussichtlich den Oberrichter Vinson an Stelle Achesons zum neuen Außenminister ernennen.

Verhandlungen gescheitert

Südweststaatsfrage geht an Bund

Baden-Baden. Die drei südwestdeutschen Länderchefs sind, wie wir bereits in einem Teil der Mittwoch-Ausgabe berichteten, bei ihrer Konferenz am Dienstagmittag in Baden-Baden zu keiner Einigung gelangt. Sie stellten fest, daß eine Vereinbarung nach Artikel 118, Abs. 1, des Grundgesetzes nicht zustande gekommen sei. Damit sind die Südweststaatsverhandlungen gescheitert.

Im Verlauf der Konferenz haben sich die drei Regierungschefs aber vorbehaltlich der Zustimmung ihrer Regierungen auf einen Kompromißvorschlag von Staatspräsident Müller geeinigt, nach dem ein Gesetzentwurf (vgl. auch unseren heutigen Leitartikel) ausgearbeitet werden und dem Bund bis zum 15. Dezember unterbreitet werden soll. Wie Dr. Müller erklärte, soll dieser Gesetzentwurf eine Volksabstimmung vorsehen, in der zwei Fragen dem Volk vorgelegt werden. Es bleibe vorläufig noch offen, ob die Eventual- oder Alternativfrage gestellt werden soll.

Die Durchzählung des Abstimmungsergebnisses soll in den alten Ländern Württemberg und Baden vorgenommen werden, wobei die Mehrheit der Abstimmenden entscheidet.

Sollte diese Abstimmung eine Mehrheit für den Südweststaat ergeben, soll durch die drei Landtage eine verfassunggebende Versammlung einberufen werden. Wird der Südweststaat abgelehnt, haben die drei Landtage (bzw. in Nordbaden die nordbadischen Abgeordneten) in den alten Ländern verfassunggebende Versammlungen einzuberufen.

Lhasa besetzt

Kalimpong. Der Sender Peking berichtete gestern, daß Truppen der chinesischen Volksrepublik die tibetanische Hauptstadt Lhasa besetzt haben. Über das Schicksal des Dalai Lama ist noch nichts bekannt.

Appell an den Bund

Nur zögernd kann der Versuch unternommen werden, den durch zweijährige Diskussion ermüdeten Leser nochmals in das verwirrende staatsrechtliche Gestrüpp des Südweststaatsproblems hineinzuführen. Doch scheint es bei dem Gewicht dieser Frage trotzdem nicht angängig, die jüngste Entwicklung der Dinge mit ihrem vorläufigen Schlußpunkt in Baden-Baden unerläutert zu lassen.

Wenn die im Art. 118 Absatz 1 des Grundgesetzes vorgesehene Einigung der drei südwestdeutschen Länder gescheitert ist, so liegt dies zweifellos zu einem wesentlichen Teil an den divergierenden Interessen vor allem Südbadens, ist aber wohl in gleichem Maße bedingt durch die gegebenen staatsrechtlichen Schwierigkeiten. Sie scheinen sich bei näherem Zusehen immer stärker als nahezu unübersteigbar erwiesen zu haben und dürften eine Einigung auch in den Momenten unmöglich gemacht haben, in denen die Konzessionsbereitschaft der drei Partner sich ernsthaft einer gemeinsamen Linie näherte.

Nach dem Scheitern einer Vereinbarung zwischen den drei Ländern soll nun entsprechend dem Absatz 2 des Artikels 118 GG der Bund die Neugliederung des südwestdeutschen Raumes regeln. Die drei beteiligten Länder haben diese Möglichkeit bisher offenbar nur mit Unbehagen erwogen, da die Entwicklung, die diese Frage bei ihrer abschließenden Behandlung in Bonn, also außerhalb entscheidender Einwirkungsmöglichkeit der drei beteiligten Länder, nehmen kann, bisher völlig unberechenbar zu sein schien.

Der von Württemberg-Hohenzollern bei der letzten Baden-Badener Konferenz vorgeschlagene und von den beiden anderen Staatschefs vorbehaltlich der Zustimmung ihrer Landesorgane akzeptierte Plan, nunmehr einen gemeinsamen Gesetzentwurf zur Neuordnung im Südwesten beim Bund in Bonn einzubringen, ist wohl auf das Bestreben zurückzuführen, die Behandlung der Südwestfrage auf Bundesebene möglichst weitgehend von den beteiligten Ländern selbst noch zu beeinflussen. Außerdem deutet die Annahme dieses Vorschlags in Baden-Baden auch auf das Bestreben der drei Regierungen, den Bevölkerungen ihrer Länder den Eindruck einer vollständigen Kapitulation vor den bestehenden Schwierigkeiten zu ersparen.

Es wird nunmehr entscheidend sein, wie der Inhalt des gemeinsam in Bonn einzubringenden Gesetzentwurfes zur Neugliederung aussehen wird und wie der Bundestag darauf reagiert. Nach den Vorschlägen, die in den letzten Jahren bei den Verhandlungen von den drei Partnern gemacht worden sind, darf man wohl annehmen, daß die südwestdeutsche Bevölkerung in der Volksbefragung, die nach Artikel 118 GG noch durchgeführt werden muß, sich entscheiden kann zwischen Südweststaat und alten Ländern, wobei wiederum entscheidend sein dürfte, wie diese Stimmen durchgezählt werden.

Es ist durchaus möglich, daß die Bundesinstanzen dem moralischen und politischen Gewicht eines von den drei beteiligten Ländern gemeinsam eingebrachten Gesetzentwurfes sich nicht entziehen und ihn ohne wesentliche Veränderung beschließen werden. Freilich ist nicht zu übersehen, daß die Frage der innerdeutschen Grenzreform sich bisher immer als einer der empfindlichsten Streitpunkte auf der Bundesebene erwiesen hat und deshalb interessierte Länder im Bundesrat und deren Abgeordnete im Bundestag teilweise Hemmungen haben mögen, durch Zustimmung zu dem geplanten Gesetz das Recht des Bundes zum Eingriff in innerdeutsche Grenzregelungen grundsätzlich zu präjudizieren.

Andererseits kann es einer positiven Behandlung des Südwestgesetzes beim Bund vielleicht zugute kommen, daß gerade in letzter Zeit von den verschiedensten Seiten mit zunehmender Eindringlichkeit nach einer Gesamteinigung der künstlichen innerdeutschen Grenzen gerufen wird.

Eine Bewertung der Baden-Badener Verhandlung kann gerechterweise nicht unerwähnt lassen, daß es offenbar wiederum das menschlich ausgleichende und staatsmännlich phantasievolle Geschick des Staatspräsidenten Dr. Gebhard Müller war, durch das zumindest ein Ausweg offen gehalten und ein zunächst versöhnlicher Abschluß gefunden wurde. Freilich liegen auf dem jetzt eingeschlagenen Weg zur erstrebten Lösung noch unabsehbare Möglichkeiten der Ueberraschungen, der Hemmnisse und vielleicht sogar des Scheiterns.

Zunächst muß die formelle Zustimmung der drei Landesregierungen zum gemeinsamen Gesetzentwurf für Bonn gefunden werden. Der leidgewohnte Staatsbürger möge ein Scheitern des Plans schon an dieser Klippe in den Bereich der Möglichkeit ziehen. Die kluge Befristung für diese Zustimmung bis zum 23. November läßt allerdings die Hoffnung offen, daß dies Hindernis bei der versöhnlichen Atmosphäre nach Abschluß der Baden-Badener Konferenz im ersten Anlauf genommen wird. R. N.

Peking-Vertreter eingeladen

Sicherheitsrat billigte britische Entschliebung / Ruhe in Nordkorea

LAKE SUCCESS. Der Sicherheitsrat der UN hat am Mittwoch beschlossen, Rotchina aufzufordern, sich zu der von General MacArthur festgestellten bewaffneten Intervention in Korea vor dem Rat zu äußern. Der Beschluß wurde auf einen britischen Antrag hin mit 8 gegen 2 Stimmen bei einer Enthaltung gefaßt.

Eine sowjetische Entschliebung, grundsätzlich einen Vertreter der Peking-Regierung zu den Sicherheitsratsverhandlungen über das Korea-Problem einzuladen, war vorher mit knapper Mehrheit abgelehnt worden.

Auf der Sondersitzung des Sicherheitsrates wies der amerikanische Delegierte Warren Austin darauf hin, daß die USA das kommunistische China der direkten militärischen Intervention beschuldige. Der Korea-Ausschuß der UN hat Rotchina gegenüber die Zusage abgegeben, daß die UN-Streitkräfte die chinesische Grenze respektieren werden.

Fast an allen Frontabschnitten in Nordkorea haben sich die rotchinesischen und nordkoreanischen Verbände von den UN-Truppen abgesetzt. Stellenweise ist der Kontakt mit der Masse der feindlichen Verbände abgerissen. Der Chongchon-Brückenkopf existiert nicht mehr, da die UN-Verbände den Fluß jetzt fast in seiner ganzen Länge wieder überschritten und teilweise weit hinter sich gelassen haben.



Außenpolitische Debatte im Bundestag
Bundeskanzler Dr. Konrad Adenauer während seiner Regierungserklärung bei Beginn der außenpolitischen Debatte im Bundestag in Bonn

Frauenturnen in Altensteig

Erst seit einigen Wochen hat auch die Frauenriege vom VfL Altensteig das Turnen wieder aufgenommen. Jeden Donnerstag von 21 bis 22 Uhr oder je nach Lust und Begeisterung auch oft länger, treffen sich unsere sportfreudigen Frauen in der Turnhalle um Ausgleichsgymnastik zu treiben.



gleichen Muskelpartien angespannt werden. Hier kommt es eben auf Ausgleichsübungen an. Von unseren berufstätigen Frauen mit sitzender Arbeit wären Einwände nichtig.

Das Turnen ist so gehalten, daß keine Frau Angst zu haben braucht, sie könne es nicht, das Büchlein liebe es nicht zu und dergl. mehr.

Außer unseren Frauen turnen auch unsere Mädchen, Frä. Lilo Härter, die das Turnen seit kurzem führt, beabsichtigt eine weitere Teilung der Mädchenriege und zwar die 11-14-jährigen Donnerstag von 18.30-19.30 Uhr.

Mögen recht viele Lust am Turnen bekommen und kommen.

Blick in Die Gemeinden

Wir gratulieren

Walldorf, Am 9. November vollendete in voller körperlicher und geistiger Frische Gottlieb Zeitler sein 74. Lebensjahr.

Emmingen, Am 11. d. Mts. kann Wilhelmine Renz, geb. Brenner, Maurers Witwe ihren 73. Geburtstag in geistiger und körperlicher Frische im Kreise ihrer Angehörigen begehen.

Verpachtung der Gemeindejagd Emmingen. Nach Freigabe der Gemeindejagd und Festlegung der Grenzen des Jagdbezirks durch das Kreisjagdamt wurde nach vorheriger ortsüblicher Bekanntmachung die Gemeindejagd am vergangenen Montag abend 19 Uhr auf dem Rathaus vom Gemeinderat an die seitherigen Jagdpächter Robert und Friedrich Martini, hier, auf die Dauer von 6 1/2 Jahren zum jährlichen Pachtpreis von 280 DM verpachtet.

Nun werden auch hier wieder bald die Jagdbüchsen knallen und ein weiteres lästiges Überhandnehmen und Auftreten des Wildes verhindern. Die Hundebesitzer wollen jedoch dafür besorgt sein, daß ihre Hunde nun nicht mehr frei in Wald und Feld herumstreunen, da der Jagdpächter berechtigt ist, in besonders krassen Fällen den wildernden Hund abzuschließen.

Richtfest in Emmingen

Dem Fuhrunternehmer Erwin Martini ist es am vergangenen Freitag und Samstag gelungen trotz anhaltendem Regen und sonstigen Schwierigkeiten das Gebälk auf seinem Fuhrhalterei- und Wohngebäude zu errichten

und das Richtfest mit den fleißigen Handwerkern und freiwilligen Helfern zu feiern. Nun kann derselbe seinen Rohbau noch vor Einbruch des Winters unter Dach bringen und getrost durch die kalten Ostwinde austrocknen lassen.

Durchführung der Ortskanalisation

Emmingen. Die Haupteinnahmequelle der Gemeinde ist der Ertrag des Gemeindefelds, der leider durch die F-Hiebe und die jahrzehntelangen Unterhiebe vor und während des Krieges in seiner Substanz schweren Schaden erlitten hat. Dies kann nur durch stete Droselung des Holzeinschlages in den nächsten 10-20 Jahren wieder gutgemacht werden. Die Aufforstung der Kahlflecken stellte die Gemeinde vor schwere Aufgaben.

Eröffnung der Landwirtschaftsschule in Nagold

Fachlich geschulter, tüchtiger Bauernstand dringend notwendig

Am Montag vormittag eröffnete die Landwirtschaftsschule Nagold ihren diesjährigen Winterlehrgang. Er wird von 30 Schülern besucht, die bis auf einen sämtliche aus dem Kreisgebiet stammen. Als Lehrer wirken 3 hauptamtliche und 6 nebenamtliche Lehrkräfte.

Als Vertreter der Stadtverwaltung Nagold wohnte Bürgermeister Bretling der feierlichen Eröffnung bei. Er übermittelte die Grüße der Stadtverwaltung und verlieh seiner Freude Ausdruck darüber, daß die Schule wieder ihre segensreiche Arbeit aufnehmen könne. Er zeige sich immer wieder, wie gut die Landwirtschaft daran tue, wenn sie ihren Nachwuchs schule, um den großen Anforderungen des späteren Berufslebens gewachsen zu sein.

Landwirtschaftsrat Harr als Leiter der Schule eröffnete die Feierstunde mit herzlichen Grußworten an Schüler, Gäste und Lehrer. Trotz angestrengter, z.T. noch nicht ein-

mal ganz beendeter Herbstarbeiten und mancher finanzieller Sorgen habe wiederum eine ansehnliche Zahl junger Landwirte den Weg zur Fachschule gefunden. Dies sei um so höher zu werten, als damit manche Bauernfamilie ein Opfer auf sich genommen habe, das aber später einmal von Segen sein werde. Er betonte, wie schwierig heute der Beruf des Landwirts im Zeitalter der Technik und moderner Wirtschaftsweise geworden sei. Kein Beruf ist so vielseitig und setze eine derartige Fülle an Wissen und praktischem Können voraus. Dem tragen auch die Regierungen und Verwaltungen der Länder und Kreise Rechnung, indem sie das landwirtschaftliche Fachschulwesen durch Gewährung namhafter Beihilfen unterstützen und durch Neugründung von insgesamt 52 Landwirtschaftsschulen und Mädchenabteilungen im Bundesgebiet weiter ausgestalten.

verhältnisse geschaffen werden können. Die bereits in den Jahren 1939-1940 geplante Erstellung einer Gemeindefachküche im Zentrum des Orts wird gegenwärtig verwirklicht. Vorgesehen ist der Bau einer Gemeindefachküche mit 2 Wannenbädern, sowie der Einbau einer kompletten Dreizimmerwohnung mit Küche im ersten Stock. Letztere soll zur Verbesserung der Wohnraumverhältnisse in der Gemeinde beitragen. Die Firma Marquardt, Bauunternehmung aus Wildberg hat die Grabarbeiten zu Ende geführt und beginnt nun mit den Beton- und Maurerarbeiten. Bis Mitte November d. Js. soll das Bauvorhaben im Rohbau fertiggestellt sein. Der Innenausbau und Einbau der Maschinen und Installation usw. soll im kommenden Frühjahr vorgenommen werden, so daß das Gebäude bis Anfang Mai 1951 seiner Bestimmung übergeben werden kann.



Dienstjubiläum

Herr Dr. med. Vesenmayer in Wildberg ist demnächst 50 Jahre im Dienst als Stadt- und Distriktsarzt.

Aus diesem Anlaß soll zu seinen Ehren am Samstag, den 18. November 1950 eine öffentliche Feier veranstaltet werden.

Abends nach Eintritt der Dunkelheit bringt die Schuljugend dem Jubilar einen Fackelzug (etwa um 18 Uhr). Um 20 Uhr findet eine öffentliche Feier im Gasthaus zum „Schwarzwald“ statt. Ärzteschaft, Behörden usw. sind eingeladen.

Mitgliederversammlung des Sportvereins

Am Sonntag Abend hielt der Sportverein im Gasthaus z. „Bären“ eine Mitgliederversammlung ab. Vorstand Gustav Schächinger begrüßte die erschienenen Mitglieder und gab die Tagesordnung bekannt. Im Vordergrund stand hier die Vorbereitung zur Weihnachtsfeier. Nach dem der Verein im letzten Jahr keine Feier abgehalten hat, wurde beschlossen, in diesem Jahr den Mitgliedern eine Weihnachtsfeier und damit eine paar frohe Stunden zu bereiten.

Vereins-Anzeiger

- VfL Nagold, Sparte Turnen: Freitag 20 Uhr Geräteturnen (Turnhalle).
VfL Nagold, Schachabteilung: Freitag, 20 Uhr Schachabend („Rose“).
VfL Altensteig: Freitag 20 Uhr Besprechung mit allen Spartenleitern in der Turnhalle.
VfL Altensteig, Sparte Handball: Heute abend Hallen-Handball-Training. Leitung Kam. Theurer.

VERLAG DIETER LAUK NAGOLD-ALTENSTEIG 1. d. Schwab. Verlagsges. mbH. Geschäftsstelle Nagold Marktstraße 43 Fernruf 233 Geschäftsstelle Altensteig Poststraße 233 Fernruf 331

Wir erlauben uns Verwandte, Freunde und Bekannte zu unserer am Samstag, den 11. Nov. 1950 im Gasthaus zum „Lamm“ in Neuweiler stattfindenden HOCHZEITSFEIER freudlichst einzuladen. Hans Klink, Hilde Faßnacht.

Zu unserer am Samstag, den 11. Nov. 1950 im Gasthaus zum „Lamm“ in Hattenbach stattfindenden HOCHZEITSFEIER laden wir herzlich ein. Walter Ehnis, Maria Burkhardt.

WALDHORN BERNECK SAMSTAG UND SONNTAG Rehbraten mit Spätzle SAMSTAG ABEND Tanz-Unterhaltung

Messing- und Kupfer-Abfälle Kartuschen usw. kauft zu Höchstpreisen. Angebote unt. E 4043 an Dr. Wellner-Werbung Stuttgart-O, Stöcklestr. 1

Toto-Annahme bis heute Abend 19 Uhr bei Gerhard Lauk Altensteig Inserate bitten wir frühzeitig aufzugeben!

ELEKTRO-WOHLBOLD NAGOLD-WURT. RUF 533 Nagolds führendes Fachgeschäft in allen Fragen der Elektro- und Radiotechnik eröffnet am Freitag, den 10. November 1950 als Zweigstelle die ELEKTROSCHAU WILDBERG Gartenstraße 369 Telefon 38

BODOSAN Die kluge Hausfrau hat doch heut für ihren Mann auch wieder Zeit. Trotzdem kann sie den Haushalt hegen und ihre Böden richtig pflegen.

Schreibmaschinen-Reparaturen Georg Köbele Nagold Fernsprecher 426 - Eig. Rep.-Werkstätte

Am Sonntag 12. Nov. 1950 Wildsauessen mit Spätzle bei gemüthlicher Unterhaltung wozu freundlich einladet Hindennach z. „Hirsch“ Herzogsweller

Tonfilmtheater Nagold Freitag, Samstag und Montag 20 Uhr Sonntag 14, 16.30 und 20 Uhr René Dalgas in Tromba

Aus neuer Sendung empfehle ich Stuhlfluch, prima Qualität, Leichter Ware, 82 cm. breit das Meter 2.50 DM, 100 cm. breit das Meter 4.65 DM Herren- u. Damenunterwäsche Hemdflanell Kleider- und Schürzenzeuge Winterdirndl (Meterware) Kinder- und Damenschürzen Wildfang-Strumpfhalter THEODOR RALL Ebenhauen

Am Samstag und Sonntag Metzelsuppe wozu freundlich einladet Familie Dingler z. „Hirsch“ in Pfrodorf Aufträge in Bettfedern reinigen nimmt jederzeit entgegen Lina Naas, Altensteig

Samstag und Sonntag Metzelsuppe Es ladet freundlich ein Familie Seeger z. „Krone“ Egenhausen

BAULUSTIGE WOHNUNGSUCHENDE! besucht die AUSSTELLUNG HAUS u. WOHNUNG Anregungen für die Gestaltung Venustafeln für die Finanzierung

Sonntag 12.11.1950 von 10-17 Uhr im Schalterraum der Kreisparkasse Nagold EINTRITT FREI! ÖFFENTLICHE BAUSPARKASSE WÜRTEMBERG

Folgeschwere Entscheidung

Die binnenwirtschaftlichen Auswirkungen der Diskonterhöhung / Abstoppen des Beschäftigungswachses / Toter Kapitalmarkt / Gefährliches Spiel der Notenbank

Dr. H. Es liegt im Wesen kreditpolitischer Eingriffe, daß sie sich im Hintergrund des täglichen Wirtschaftsablaufs vollziehen und der Laie sich unter ihnen und ihren Auswirkungen kaum etwas vorstellen kann...

Keine Preissteigerungen

Dabei zeigt sich, daß die sowohl von Gewerkschaften wie Unternehmern auf Grund der Verteuerung der Kreditkosten befürchteten Preissteigerungen bisher nicht eingetreten sind...

Übertriebene Sorge?

Dabei ist durchaus fraglich, ob die ernsthafte Furcht der Bundesbank vor ungesunden inländischen Auftriebstendenzen noch gerechtfertigt ist...

Steuerterminkalender

- 10. November a) Lohnsteuer: Monatszahler: Anmeldung und Abführung der im Vormonat einbehaltenen Lohnsteuer; b) Notopfer Berlin (Abgabe wie Lohnsteuer der Arbeitnehmer); c) Umsatzsteuer: Monatszahler: Abgabe der Voranmeldung und Abführung der Umsatzsteuer für Vormonat; d) Vermögensteuer: Vorauszahlung für das IV. Kvj. 1950. Steuerpflichtige mit überwiegend land- und forstwirtschaftlichem Vermögen; e) Beförderungssteuer: Monatszahler: Nachweisung und Abführung der Beförderungssteuer für Vormonat, soweit nicht mit dem Verband abgerechnet wird.

den Umfang der Kaufkraft zweifellos überschätzt, da sie noch allzu jungen Datums ist. Dazu kommt, daß nicht nur die Kreditnachfrage, sondern auch das Kreditangebot seitens der Banken wegen der Unsicherheit der künftigen Geschäftslage außerordentlich vorsichtig geworden ist...

Kapitalzinsenerhöhung unvermeidlich

Der Ernst der Lage wird noch dadurch verschärft, daß die durch die Diskonterhöhung bewirkte absurde Umkehrung des Zinsgefälles für lang- und kurzfristigen Kredit praktisch eine Bestrafung des Sparers darstellt...

Wichtiges in Kürze 120 Millionen Dollar Sonderkredit

PARIS. Nach Meldungen der französischen Abendszeitung „Le Monde“ soll die Bundesrepublik von der europäischen Zahlungsunion einen Sonderkredit von 120 Mill. Dollar erhalten...

Wie uns dazu noch aus Paris berichtet wird, ist die Geheimsetzung des Direktoriums der Europäischen Zahlungsunion, in der die prekäre deutsche Devisenbilanz zur Debatte stand, am Montagmorgen nach dreitägigen, fast ununterbrochenen Beratungen zu Ende gegangen...

England erwägt Rohstoffkontrollen

LONDON. Der britische Schatzkanzler, Gaitskell, erklärte im Unterhaus, die Rohstoffpreishäufung könne ernsthafte Rückwirkungen auf die britische Wirtschaftslage haben...

Schweden stoppt Erzaufuhr nach Westdeutschland

DÜSSELDORF. Schweden hat die Ausfuhr von Erz nach der Bundesrepublik vorläufig eingestellt. Es soll sich um eine vorübergehende Maßnahme handeln...

Schwedische Exportsteuer für Zellulose und Zeitungspapier

STOCKHOLM. Als antinflatorische Maßnahme hat die schwedische Regierung für das Jahr 1951

wohnungswirtschaftlichen Interesse künstlich niedrig gehaltene Anleihezinssatz von durchschnittlich 5 Prozent (zu dem auch die Bundesanleihe untergebracht werden sollte) war schon seit langem allen Vertretern der sozialen Marktwirtschaft und Vertretern freier Preisgestaltung als Ueberbleibsel bürokratischer Wirtschaftlenkung ein Dorn im Auge...

Hart an der Grenze der Deflationspolitik

Sicherlich sind gerade für den Staat, die Wohnungswirtschaft und den Verkehrssektor mit einer solchen Zinserhöhung erhebliche Opfer verbunden, zumal damit auch die Erhöhung des Sparzinses und der vom Staat zu verzinsenden Ausgleichsforderungen akut wird...

eine Exportabgabe für Holz, Zellulose und Papier beschlossen. Die Abgabe beträgt für Viscozellulose beispielsweise 100 kr pro Tonne, für andere Zellulose 150 kr und für Zeitungspapier und andere Papiere sowie Pappe 100 kr pro Tonne...

Oesterreich-Export auf Höchststand

WIEN. Der österreichische Export in die Bundesrepublik erreichte im September mit 114 Mill. Schilling gegenüber 82 Mill. Schilling im August seinen Höchststand...

Über 100 000 t deutsches Erdöl im Oktober

(AST.) HAMBURG. Zum ersten Male in der Nachkriegszeit hat die Förderung der deutschen Erdölfelder im Monat Oktober die 100 000-t-Grenze überschritten...

Krisenmaßnahmen der Bundesbahn verlängert

BONN. Die ständige Tarifkommission und der Ausschuß der Verkehrsinteressenten beschlossen, die Krisenmaßnahmen der Deutschen Bundesbahn bis zum 31. Dezember 1950 zu verlängern...

Zwang zum Kohlensparen

DUISBURG. Generaldirektor Dr. Heinrich Kost von der deutschen Kohlenbergbauleitung bezifferte auf einer Versammlung der Industrie- und Handelskammer den voraussichtlichen Kohlenbedarf für das letzte Quartal 1950 auf 2,3 bis 2,4 Mill. t Kohle...

Ein Pionier des Autos

Borgward 60 Jahre alt

w. Am 10. November feiert der in Altona geborene große deutsche Automobilfabrikant Carl F. W. Borgward in Bremen seinen 60. Geburtstag. Seine Lebensbahn ist die Geschichte eines Unternehmers von bedeutendem Format...

Borgward war bis Mitte Juli 1948 interniert. Sein enger Mitarbeiter Schindelhauer wirkte als Treuhänder, aber erst ab Mitte 1948 konnte dieses bedeutende Werk des deutschen Automobilbaues wieder auf den hohen früheren Stand gebracht werden...

An Löhnen und Gehältern werden in den Firmen Borgwards jährlich 30 Mill. DM aufgewendet. 20 900 Kraftfahrzeuge wurden seit 1948 gebaut. Borgward ist das, was man einen Selbstdenker nennt. Er ist nicht als Millionärssohn zur Welt gekommen...

werden. Dr. Kost appelliert an alle Verbraucher, mit der Kohle so sparsam wie möglich umzugehen.

Produktionssteigerung durch Leistungsprämien

KÖLN. Die Fordwerke in Köln haben im Oktober ein Leistungsprämienprogramm eingeführt, das die Betriebsangehörigen an dem Mehrertrag der gesteigerten Produktivität teilhaben läßt...

Berichtigung

In dem unter der Überschrift „Aufschwung der Kunststoffverarbeitung“ in unserer Ausgabe Nr. 105 vom 25. 10. veröffentlichten Bericht, ist uns ein Irrtum unterlaufen, und zwar ist dort die Verarbeitung von Kunststoffen im Jahr 1948 mit nur etwa 41 angegeben. Es muß statt 41 richtig 400 t heißen.

Landesproduktbörse Stuttgart

7. November 1950 In Brotgetreide ist die Nachfrage lebhafter geworden. Dagegen sind die Angebote, verursacht durch die immer noch anhaltenden Feldarbeiten, recht gering. Die Erzeugerpreise betragen im November für Weizen DM 23,58, für Roggen DM 23,35 je 100 kg ab Erzeugerstation...

3 Löffel täglich SCOTT'S EMULSION ... gibt die Kraft zur Mutterschaft! Orig.-Flasche: DM 1,80 - Familien-Flasche (2 1/2-litrische Menge) DM 3,75

Was kosten Werkzeuge? Katalog über Wildschweinfelle kauft z. höchsten 200 Werkzeuge gratis. Westfälische Werkzeugco., Hagen 148 I. W.

Grippewetter! BEUGE VOR DURCH Panflavin PASTILLEN

Wie er schmeckt? Nicht ganz genau so wie der Bohnentaffee, nein - zarter, lieblicher und ein bißchen nach frischen Müssen! In jedem einzelnen Kathreinerköfchen steckt ein glitzernder, dunkelbrauner Kern aus richtigem Maltz-zucker, der macht's - der Gehalt macht's! Kathreiner der Kneipp Maltztafee

Für umfangreiche Trikotnäherlei mit über 120 Aufzähl.-, Steppstich- und Spezialnähmaschinen wird zum 1. Januar 1951 tüchtiger Nähsaalmeister gesucht...

ZEITUNGS-ANZEIGEN Öffnen dem tüchtigen Geschäftsmann das Tor zu dem kaufkräftigen Leserkreis. Einkaufen und zugleich sparen kann man nur in Geschäften, die mit der Zeit gehen und gut geführt werden.

Sexal. sof. Anregung für... 6000 DM als 1. Hypoth. für Gesch.-Neubau sofort gesucht. Gute Sicherheit. (Amtl. Grundbuchausz. Grundst. mit Geb. 12 900 DM). Wohl. Sicherh. Betriebseinrichtung. Zuschr. u. G. 9461 an die Geschäftsstelle.

